



Allgemeine Informationen zum Wahlpflichtbereich

Im Wahlpflichtbereich sollen die persönlichen Neigungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler stärker berücksichtigt und gefördert werden, als dies im Klassenunterricht der Fall sein kann. Daher erweitern und vertiefen die Kurse in den Fächern des Wahlpflichtbereichs den gewohnten Klassenunterricht durch zusätzliche Lernangebote, sind also mit diesem nicht inhaltsgleich.

Im Wahlpflichtfach der 9. und 10. Jahrgangsstufe umfasst der Unterricht in Französisch und Informatik drei Wochenstunden (eine Doppelstunde, eine Einzelstunde), der in Latein vier Wochenstunden. Die übrigen Fächer werden zweistündig unterrichtet (eine Doppelstunde). Die Schüler und Schülerinnen (und ihre Erziehungsberechtigten) wählen aus dem Angebot an Wahlpflichtfächern ein Fach ihres Interesses aus. Hieraus ergibt sich, dass der Klassenverband im Wahlpflichtbereich aufgelöst ist und der Unterricht in Kursen stattfindet, die sich im Allgemeinen aus Schülern aller Parallelklassen zusammensetzen. In jeder Jahrgangsstufe werden mindestens zwei Kursarbeiten geschrieben.

Sollten die Anmeldezahlen für ein Wahlpflichtfach zu gering sein, behält sich die Schulleitung vor, dieses nicht auszurichten. Die Schülerinnen und Schüler dürfen in diesem Fall neu wählen. Ansonsten ist die Wahl verbindlich für den gesamten Zeitraum der 9. und 10. Jahrgangsstufe und ein Wechsel kann nur innerhalb der ersten zwei Wochen des Schuljahres erfolgen.

Die folgenden Wahlpflichtfächer werden angeboten:

- „Bild dir deine Meinung!?“ – die Medien und du im Spannungsfeld Journalismus
- Die Wurzeln Europas
- Latein (als dritte Fremdsprache)
- Französisch (als dritte Fremdsprache)
- Kunst
- Mathematik (9)/Informatik (10)
- Naturwissenschaften (NaWi)
- Astronomie
- Theater
- Musik

Erweiterte Schulleitung, März 2017

Erläuterungen zu den angebotenen Wahlpflichtfächern

„Bild dir deine Meinung!?“ – die Medien und du im Spannungsfeld Journalismus

In Zeiten alternativer Fakten und “fake news” ist es schwer, zwischen Wahrheit und Unwahrheit zu unterscheiden. Woran sollen wir uns auch orientieren, wenn Spitzenpolitiker die freie Presse als “Lügenpresse” bezeichnen und viele von uns Zeitungs- oder Fernsehnachrichten eh nicht mehr zur Kenntnis nehmen, sondern Informationen aus dem Internet beziehen bzw. mehr Spaß daran haben, Geschichten und Bilder über Snapchat und Instagram zu verschicken? Im Fach “Die Medien & Du” wollen wir uns deshalb nicht nur Orientierung verschaffen, sondern auch lernen, Medien gut zu gestalten. Folgende Bausteine werden dem Unterricht zugrunde liegen:



- **Klasse 9/1, problemorientierter Ansatz:** Mediensystem, Aufgabe des Journalismus in der Demokratie, Pressekodex/Presserecht, Qualitätskriterien, Mediennutzungsverhalten (z.B. Phänomen Filterbubble)
- **Klasse 9/2, handlungsorientierter Ansatz:** Darstellungsformen, Mediengattungen und -formate, Recherche, gesetzlicher Rahmen, Praxisübungen (Nachrichten schreiben, Interviews führen, Reportagen schreiben)
- **Klasse 10/1, anwendungsorientierter Ansatz:** Semesterthema “Macht der Medien” (Thematisierung „Lügenpresse“-Vorwurf), Hospitation in Redaktionen mit Kooperationspartner Bundesverband junge Medienmacher, Medienmacht (Manipulation, Meinungsbildungsprozess, Realität vs. Wirklichkeit, Transparenz schaffen, Watchdog)
- **Klasse 10/2, produktionsorientierter Ansatz:** Evaluationsrunde nach 3. Semester (SuS entscheiden mit, welche Medien entstehen sollen: Online-Öffentlichkeitsarbeit, redaktionelle Mitarbeit bei *Q-rage/online*, neue Schülerzeitung), Kooperationspartner MobAk (Produzieren, Redigieren, Redaktionsorga, Vertrieb), ggf. WordPress Einführung

Ansprechpartnerin: Daniela Pierags

Die Wurzeln Europas

Das Wissen darüber, woher man kommt, lässt einen die Gegenwart besser verstehen und die Zukunft besser gestalten. In dem Wahlpflichtfach **Die Wurzeln Europas** soll den kulturellen und sozialen Grundlagen unserer heutigen Welt nachgespürt werden. Dazu wird ein breiter thematischer Bogen gespannt: von der Mythologie der Griechen und Römer über Architektur, Kunst, Verfassungssysteme und Philosophie im antiken Griechenland und Rom bis hin zu den mittelalterlichen und humanistischen Autoren, die Europa in seiner Geistesgeschichte nachhaltig geprägt haben. Dieses Fach richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die Interesse an einer umfassenden Geistesbildung haben. Das Fach wird zweistündig unterrichtet und verzichtet explizit auf das Erlernen der lateinischen Sprache, da dies in den letzten Jahren immer wieder ein Hinderungsgrund war, sich diesen Grundlagen unserer Gesellschaft zuzuwenden.

Die Themen verteilen sich auf die Klassenstufen 9 und 10 wie folgt:

Klasse 9: (1. Halbjahr) Mythologie, Geschichte, Alltag, Kunst, Architektur
(2. Halbjahr) Modellsprache Latein, Wissenschaft, Politik

Klasse 10: (1. Halbjahr) Geschichte, Philosophie, Literaturgeschichte, Rhetorik
(2. Halbjahr) Spätantike, Mittelalter, Christentum, Renaissance,

Die Leistungsüberprüfung erfolgt mit regelmäßigen Lernzielkontrollen sowie mit einer zweistündigen Klausur in jedem Halbjahr.

Ziel dieses neuen Faches ist es, den Schülerinnen und Schülern eine Bildung mitzugeben, die es ihnen ermöglicht, die kulturelle und soziale Welt, die sie heute umgibt, kritisch reflektieren und im Dienste eines eigenen gelingenden Lebens und des Gemeinwohls mitgestalten zu können.

Ansprechpartner: Herr Demuth

Wahlpflichtfach Latein

1. Latein als europäische Grundsprache

Ein sehr hoher Prozentsatz des Wortschatzes der modernen europäischen Sprachen ist vom Lateinischen ableitbar. Latein ist weiterhin die Grundlage der wissenschaftlichen Fachsprachen, im medizinischen und naturwissenschaftlichen, aber auch im literarischen und sozialwissenschaftlichen Bereich, hier besonders durch den starken angelsächsischen Einfluss. Dies wird beim Lernen des Wortschatzes und bei der Wortbildungslehre berücksichtigt.

2. Der Lateinunterricht kann als eine Art Sprach- und Denkschulung angesehen werden, denn anders als weithin im Unterricht in den neuen Sprachen (Einsprachigkeit usw.) ist es das Prinzip, die sprachlichen Eigenheiten sowohl des Lateinischen als auch des Deutschen bewusst zu machen. Das Ziel ist dabei, nicht nur zu 'verstehen', sondern das Verstandene möglichst treffsicher im Deutschen wiederzugeben. Ein Nutzeffekt dürfte damit die Erweiterung der Ausdrucksfähigkeit im Vergleich zur Alltags- und Mediensprache sein.

3. Die verwendeten Texte und die begleitenden Informationsmaterialien handeln durchaus nicht mehr nur von Kriegen und Kriegstugenden wie früher, sondern vom Alltagsleben der Antike, dem Mythos, der Sagenwelt, von Geschichte und Politik und führen in die Begriffswelt ein und in die Art der Antike, die Welt und das Leben zu sehen und sich mit deren Problemen auseinander zu setzen.

Das sind Kenntnisse, die einen wesentlichen Teil der europäischen Kultur betreffen und deshalb auch in Fächern wie Politischer Weltkunde, Geschichte und Deutscher Literatur von Nutzen sein können.

Ansprechpartner: Herr Demuth

Französisch

Mit Französisch stehen dir viele Türen offen: Französisch ist eine der wichtigsten Sprachen in der Europäischen Union und eröffnet dir einen Zugang zu einem der wichtigsten Handelspartner Deutschlands, Frankreich. Französisch wird aber auch in vielen anderen Ländern gesprochen.

Wenn du Französisch lernst:

- kannst du dich mit 200 Millionen Menschen in 32 Ländern verständigen
- eröffnen sich dir ganz neue berufliche Perspektiven
- kannst du in Frankreich oder in einem anderen französischsprachigen Land studieren und vielleicht später auch arbeiten und leben
- erwirbst du mit Leichtigkeit auch andere romanische Sprachen wie Spanisch, Italienisch und Portugiesisch.

Was erwartet dich?

Du wirst lernen, alltägliche Gesprächssituationen zu meistern: jemanden begrüßen/dich verabschieden, dich und Andere vorstellen, nach dem Weg fragen, einkaufen gehen können, etc. Du wirst Strategien zur Gesprächsführung lernen, damit du auch bei Verständnisschwierigkeiten die Kommunikation aufrechterhalten kannst. So wirst du dich zunehmend besser unterhalten können. Natürlich wirst du aber auch lernen, Texte zu schreiben und Sachverhalte von der einen Sprache in die andere Sprache zu übertragen (Sprachmittlung).

Worauf kannst und musst du dich einstellen?

Wie du weißt, benötigt man zum Erwerb einer Fremdsprache Zeit und Übung. Daher wird Französisch als dritte Fremdsprache auch dreistündig unterrichtet und nicht nur zweistündig, wie die meisten anderen Wahlpflichtfächer. Dafür wirst du das Glück haben, die Sprache in einer sehr kleinen Lerngruppe erlernen zu können! So kannst du dich gut in den Unterricht einbringen und das, was du neu gelernt hast, sehr schnell anwenden. Du wirst merken, dass du mit Engagement und Fleiß die dritte Fremdsprache viel schneller erlernen wirst als vorher Englisch und Latein!

Alors, à très bientôt au cours de français!

Ansprechpartnerin: Frau Heinz

Kunst

Voraussetzung: mindestens die Note 3 im Halbjahreszeugnis der 8. Klasse

Der Unterricht im Wahlpflichtfach Bildende Kunst erweitert und vertieft den Pflichtunterricht. Daraus ergeben sich besondere Möglichkeiten der Annäherung an Kunst, Architektur, visuelle Medien und Design, des Arbeitens mit unterschiedlichen Materialien und Techniken sowie bei der Erprobung verschiedener künstlerischer Strategien. In diesem Unterricht sollen Schülerinnen und Schüler neigungs- und interessenbezogen intensivere Erfahrungen bei der selbstständigen Realisierung eines künstlerisch-ästhetischen Arbeitsvorhabens gewinnen.

Generell haben die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfaches mehr Zeit, ein Arbeitsvorhaben selbstständig zu planen, mögliche Lösungswege experimentell zu erkunden und sich auf „Umwege“ zu begeben. Bei der Wahl von

Themen/Inhalten/Materialien/Techniken sollten sie mitentscheiden können.

Der Wahlpflichtunterricht richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen Interesse am Fach. Wer das Wahlpflichtfach Bildende Kunst belegt, sollte bereit und in der Lage sein, sich auf neue Erfahrungen einzulassen, ausdauernd an einem Vorhaben zu arbeiten und Verantwortung für das Gelingen der Arbeit zu übernehmen. Daraus ergeben sich für sie neue Herausforderungen, andere Formen sozialer Kommunikation und Kooperation zu erlernen. Das Miteinander in wechselnden sozialen Gruppen bereitet damit auch auf das teambezogene Arbeiten im berufsbildenden Bereich und in den Kursen der Qualifikationsphase vor. (Nach dem neuen Rahmenlehrplan)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- | | |
|-----------|--|
| Klasse 9 | 1. Halbjahr: Bildende Kunst (Objekt, Portrait, Figur, Raum) |
| | 2. Halbjahr: Visuelle Medien (Plakat, Comic, Computergrafik) |
| Klasse 10 | 1. Halbjahr: Architektur (Wohnung, Bauwerk, gebaute Umwelt) |
| | 2. Halbjahr: Design (Modegestaltung, Produktgestaltung) |

Ansprechpartnerinnen: Frau Linck

Mathematik / Informatik

Im **WPF Mathematik** werden mehrere Gebiete aus dem Grenzbereich des regulären Rahmenplanes angesprochen. Dabei soll im Unterschied zum Unterricht im Klassenverband nicht das Training in bestimmten Rechenverfahren im Vordergrund stehen. Es soll vielmehr ein verstärkter Einblick in die Denkweise der Mathematik geboten werden, der für eine intensivere Beschäftigung mit der Mathematik - etwa im Leistungskurs der Oberstufe oder bei einem späteren Studium - notwendig ist. Freude an kniffligen Fragen, Bereitschaft zum kritischen Nachdenken auch bei einfachen Argumentationen und Verständnis für die notwendige Sorgfalt bei Formulierungen sollten daher bei allen Teilnehmern vorausgesetzt werden können.

Die Themenstellung ist nur teilweise festgelegt, innerhalb bestimmter Möglichkeiten können Lehrer und Schüler eigene Themenschwerpunkte setzen. Eine erfolgreiche

Teilnahme in diesem Sinne ist aber nur möglich, wenn aus dem Mathematikunterricht solide Kenntnisse mitgebracht werden. Der Unterricht im Wahlpflichtbereich ist in keinem Fall eine Art Förderunterricht für den Unterricht im Klassenverband.

Die Erfahrung zeigt, dass eine erfolgreiche Teilnahme am Leistungskurs Mathematik auch möglich ist, wenn man nicht am Wahlpflichtunterricht in diesem Fach teilgenommen hat. Dennoch kann dadurch der Übergang zum Leistungsfach erleichtert werden, da die Umstellung in Arbeitsmethodik und Schwerpunktsetzung teilweise vorweggenommen werden kann.

In der 10. Klasse beginnt das **WPF Informatik**. Der Umfang beträgt drei Unterrichtsstunden pro Woche. Damit kann Informatik auch als Prüfungsfach im Abitur belegt werden.

Im Unterricht beschäftigen wir uns u. a. mit den folgenden Themen:

- Funktionsweise des Internets, Homepage erstellen mit HTML, Bildbearbeitung, rechtliche Aspekte zum Internet (z. B. Urheberrecht), Gefahren aus dem Internet (Viren, Würmer & Trojaner)
- Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Animationen und Spiele gestalten – ein kreativer Einstieg in die Programmierung mit SCRATCH
- Einführung in die Programmierung von 3D-Grafiken mit POVRAY
- Einführung in die objektorientierte Programmierung mit PYTHON
- Kryptologie
- Datenbanken, Datensicherheit und Datenschutz

Der Informatikunterricht verfolgt dabei folgende übergeordnete Ziele:

- Sicherer Umgang mit komplexen Informatik-Systemen
- Entwurf, Realisierung, Test und Dokumentation von Problemlösungen
- Förderung der Teamfähigkeit durch regelmäßigen projektorientierten Unterricht
- differenziertes Technikverständnis

Der fachübergreifende Aspekt (Bezug zur Mathematik) kommt vor allem im Rahmen der Themen Kryptologie und Aufbau und Funktionsweise des Computers zum Ausdruck.

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Aber: Ein deutliches Interesse an Themen rund um den Computer sollte natürlich vorhanden sein.

Und zum Schluss noch Hinweise darauf, was Informatikunterricht NICHT ist:

Computerspiele ausprobieren, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation & Co. kennen lernen, Computer zusammenschrauben und konfigurieren.

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner: Frau Kratzer/Herr Scheyhing

Wahlpflichtfach Naturwissenschaften (NaWi)

Naturwissenschaftliche Erkenntnisse werden zum Verständnis und zur Bewertung vieler aktueller Zusammenhänge benötigt und sind Teil einer zeitgemäßen Allgemeinbildung.

Der Unterricht im Wahlpflichtfach vermittelt die für die Naturwissenschaften spezifischen Denk- und Arbeitsweisen. Dabei wird das in den Fächern Biologie, Chemie und Physik erarbeitete inhaltliche und methodische Wissen aufgegriffen, auf neue Zusammenhänge angewendet, vertieft und gefestigt. Der Unterricht soll die horizontale Vernetzung der Inhalte der Naturwissenschaften in Alltag, Umwelt und Wissenschaft verdeutlichen. Aspekte der Umweltbildung und der nachhaltigen Entwicklung sind wichtige Bestandteile des Unterrichts.

Der Unterricht soll langfristig das Interesse für den naturwissenschaftlichen Unterricht fördern und die experimentellen Fähigkeiten verbessern. Neben der Vermittlung fachlicher Inhalte und Fertigkeiten sollen auch weitere Kompetenzen wie Informationsbeschaffung, Informationsaufbereitung und Präsentationstechniken geschult werden.

Der Kurs ist so organisiert, dass in der 9. Klasse Themen aus der Physik mit Bezug zur Biologie unterrichtet werden.

Mögliche Schwerpunktthemen sind:

- Größen messen und Messfehler betrachten
- Wetter und Klima
- Druck in Natur und Technik
- Vom Fliegen nicht nur träumen

In der 10. Klasse werden Inhalte aus Chemie und Biologie fächerverbindend unterrichtet.

Dabei werden folgende Themen im Vordergrund stehen:

- Wasser - Grundlage des Lebens
- Farben - Die Welt ist bunt
- Nachwachsende Rohstoffe – Holz und Faserstoffe.

Schülerinnen und Schüler, die

- Interesse an der Erweiterung und Vertiefung naturwissenschaftlicher und anwendungsbezogener Fragestellungen haben,
- es reizt, Experimente zu planen und durchzuführen, aber auch die Bereitschaft mitbringen, ihre Untersuchungen sorgfältig zu protokollieren,
- sich außerdem gern mit den theoretischen Hintergründen ihrer Untersuchungen beschäftigen,

sind im Wahlpflichtfach Naturwissenschaften gut aufgehoben.

Ansprechpartner: Herr Jachan

Wahlpflichtfach Astronomie

Die Astronomie ist die wissenschaftliche Himmelskunde, nicht zu verwechseln mit der Astrologie. Bei der Erforschung des Himmels kommen naturwissenschaftliche Methoden, meist physikalische, zum Einsatz.

Wir werden beim Sonnensystem, unserer kosmischen Heimat, beginnen und uns ganz bis zu den Grenzen des beobachtbaren Universums vorarbeiten:

Sonne, Erde, Mond, Sonnensystem, Fixsterne, Milchstraße, Galaxien, schwarze Löcher, Galaxienhaufen, Kosmologie.

Dabei werden auch für uns existenzielle Fragen eine Rolle spielen:

- Woher kommen wir, wie ist unser Universum entstanden?
- Was sind die Bedingungen für die Entstehung von Leben?
- Sind wir allein im Universum?
- Könnten wir zu anderen Zivilisationen Kontakt aufnehmen?
- Wie geht es in der Zukunft weiter, wie sind unsere Perspektiven?

Die Astronomie soll aber auch praktisch betrieben werden:

- Praktikum zur Himmelsbeobachtung:
Fernrohrbeobachtungen, Astrofotografie, astronomische Bildbearbeitung, Sternspektroskopie, Experimente zur Sonnenphysik
- Wochenendseminare in Blossin zur Deep Sky Beobachtung
- Besuch im Planetarium
- Nutzung der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern
Haus der Astronomie in Heidelberg, Deutsches SOFIA-Institut Stuttgart, Wilhelm-Foerster-Sternwarte

Die Wahl des Faches Astronomie setzt daher die Bereitschaft voraus, auch an Sonderterminen abends teilzunehmen, Sterne sieht man nur im Dunkeln.

In jedem Halbjahr wird es ein Wochenendseminar in Blossin am Langen See geben, da wir für die Beobachtung von lichtschwachen Objekten (Nebeln, Galaxien, Sternhaufen) unsere Fernrohre verwenden werden.

Ansprechpartner: Herr Brink

Wahlpflichtfach Theater

Den Schülerinnen und Schülern soll im Wahlpflichtfach Theater Gelegenheit gegeben werden, ihren künstlerischen Interessen stärker als bisher und eingebunden in Aufführungsprojekte nachzugehen. Neben der fachlichen Ausbildung wird auch eine Stärkung des Selbstbewusstseins angestrebt, ermöglicht durch die Erfahrung eigener Gestaltungskräfte sowie den Erfolg der Aufführung. Verborgene Talente können so entdeckt und gefördert werden. In der Jahrgangsstufe 9 findet der Unterricht im Sinne unseres bilingualen Profils auf Englisch statt, um an interkulturelle und landeskundliche Aspekte aus dem Englischunterricht anzuknüpfen sowie erste kleinere Aufführungsprojekte zu erarbeiten. In der Jahrgangsstufe 10 werden fortlaufend Grundlagen für die gymnasiale Oberstufe im Grundkurs Darstellendes Spiel geschaffen (Unterrichtssprache Deutsch). Mögliche Aktivitäten sind z.B. kreatives Schreiben von Szenen, Vorlesen und Vortragen, Besuche aktueller Theaterinszenierungen, Teilnahme an theaterpädagogischen Workshops, die Produktion von Hörspielen und szenische Interpretationen. Erweitert werden inhaltliche und darstellerische Grundlagen mit Einblicken in Bühnenbildgestaltung oder Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Flyer). Die Arbeitsergebnisse werden einem Publikum

präsentiert, zum Beispiel bei der Vernissage oder Schulfesten. Die Bereitschaft für Gruppenarbeit wird vorausgesetzt. Schülerinnen und Schüler sollten sich bewusst sein, dass das Fach arbeits- und zeitintensiv ist, da ggf. Texte gelernt werden müssen und eventuell Proben in der Freizeit angesetzt werden. Diese Mehrarbeit zahlt sich jedoch spätestens beim ersten Applaus aus. Außerdem lernen die Schülerinnen und Schüler, mit ihrer Stimme umzugehen, präsent zu sein und Zuhörer für sich und ihr Thema zu interessieren. Von diesen Fähigkeiten profitieren sie auch in anderen Fächern, beispielsweise bei Referaten oder mündlichen Prüfungen.

AnsprechpartnerInnen: Frau Hoyer/Herr Vonberg

Wahlpflichtfach Musik

An wen richtet sich das Wahlpflichtfach Musik? - Das Wahlpflichtfach Musik richtet sich an alle SchülerInnen, die sich über den Regelunterricht hinaus kreativ mit Musik auseinandersetzen möchten. Der Schwerpunkt des Arbeitens liegt auf dem praktischen Musizieren. Ziel ist es z.B., eine Begleitung für einen Popsong zu erarbeiten, ausgewählte Lieder ein- oder mehrstimmig einzuüben oder eigene kleine Kompositionen am Instrument auszuprobieren. Für diese Aufgaben ist es manchmal auch nötig, auf theoretisches Grundwissen ergänzend einzugehen, aber die vielfältige **Musikpraxis** steht im Vordergrund. Die vorhandenen PCs im Musikfachbereich mit der gängigen Software für die Musikbearbeitung sowie für das Arrangieren und Komponieren können genutzt werden. Aus einem Angebot an möglichen Themen wird für den Unterricht eine Auswahl getroffen, die in Absprache mit den SchülerInnen ergänzt werden kann. Solche Themen sind neben dem *praktischen Musizieren* am Instrument beispielsweise *Bewegen* zur Musik, Umsetzen von *Texten* oder *Bildern in Musik*, *bewusstes Wahrnehmen* und *Verstehen* unterschiedlicher musikalischer Ereignisse, Entwickeln von *Choreographie* und instrumentaler *Begleitung*, Nachspielen von *Popsongs*, Ausprobieren eigener musikalischer *Ausdrucksmöglichkeiten*. Je nach Interesse der SchülerInnen bieten Besuche im Tonstudio, im Konzert, in einer Orchesterprobe oder Workshops eine sinnvolle Unterrichtsergänzung.

Welche Voraussetzungen muss man für das Wahlpflichtfach Musik mitbringen? - Du solltest Spaß am gemeinsamen Musizieren und Singen haben und die Neugier mitbringen, Musik verschiedener Stilrichtungen kennenzulernen. **Fähigkeiten auf einem Instrument werden nicht vorausgesetzt, sind aber durchaus hilfreich.** Engagierte InstrumentalistInnen und SängerInnen sind also ebenfalls herzlich willkommen.

Während des Unterrichts kannst du auch die Spielweisen einzelner Instrumente erlernen.

Ansprechpartnerin: Frau Pahl